

~~439~~
505

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Dienstag, 30. November 1915. Abends. Nr. 439.

Der Dank Görz an Bgm. Dr. Weiskirchner. An Bürgermeister Dr. Weiskirchner ist heute folgendes Telegramm eingelaufen: Mit wahrer Genugtuung vernehmen wir soeben von den überaus freundlichen und woltuenden Worten, mit denen Eure Excellenz der in diesen Tagen so hart geprüften Stadt Görz gedacht haben. Wollen Eure Excellenz hiefür unseren herzlichsten Dank entgegennehmen und überzeugt sein, dass das von Eurer Excellenz bekundete warme Mitgefühl sowie die höchsterfreuliche Versicherung der Hilfsbereitschaft Wiens hierzulande mit tiefer Dankbarkeit aufgenommen werden. Auch wir wollen, wenn der Kampf mit Gottes Hilfe und durch den unvergleichlichen Heldenmut unserer tapferen Truppen siegreich beendet ist, alle unsere Kräfte anspannen, damit die schöne Stadt, deren Bewohner in einer Zeit schwerster und grausamster Heimsuchung ihre Treue zu Kaiser und Reich rühmlich bewährt haben, zu neuer Blüte erstehet, als kostbarer, für immer untrennbarer Bestandteil des machtvollen gemeinsamen Vaterlandes. Statthalter Freiherr von Fries-Skene, Landeshauptmann Dr. Faidutti.

Militärische Jugendvorbereitung der Lehrlinge.

Sonntag vormittags fand im Arkadenhofe des Rathauses eine gemeinsame Übung der Hortkompagnien des Wiener Fortbildungsschulrates statt. Diese Hortkompagnien bestehen nur aus Lehrlingen und gliedern sich in Hortkameraden, Jungschützen-Eleven und Jungschützen. Die Hortkameraden werden in vier Lehrlingshorten des Wiener Fortbildungsschulrates durch zivile Hortleiter und Horterzieher in ihrer schul- und arbeitsfreien Zeit angemessen beschäftigt. Die Jungschützeleven genießen im Sinne der Bestimmungen des Erlasses des Landesverteidigungsministeriums über die militärische Vorbereitung der Jugend durch Offiziere und Unteroffiziere der beiden landsturmpflichtigen Schützenkorps (Deutschmeister Schützenkorps und Bürger-Scharfschützenkorps) die praktische militärische Vorbildung, während die theoretische wie bei der ersten Gruppe durch Horterzieher vermittelt wird. Jungschützen sind jene, welche bereits im landsturmpflichtigen Alter stehen; sie werden in den genannten Schützenkorps militärisch ausgebildet und zwar nach dem Reglement der Landsturmschützenschulen und haben infolgedessen auch die Begünstigungen, welche mit der Absolvierung einer solchen Schule verbunden sind. Ein Teil der Lehrlinge erhält in den Lehrlingshorten auch Musikunterricht. Zu der genannten Übung waren insgesamt rund 1400 Lehrlinge erschienen, die älteren Jahrgänge mit den Hortkappen. Im Arkadenhofe hatten sich Bürgermeister Dr. Weiskirchner, und der Obmann des Fortbildungsschulrates Vizebürgermeister Hoß mit fast

sämtlichen Mitgliedern eingefunden. Der Sekretär des Fortbildungsschulrates Gemeinderat Rummelhardt erstattete dem Bürgermeister die Meldung, worauf die militärischen Übungen unter der Leitung der Kommandanten des Deutschmeister- und des Bürger-Scharfschützenkorps Majore von Prati und ^{Kral} Hall stattfanden. Vizebürgermeister Hoß hielt eine Ansprache, in welcher er allen an der militärischen Vorbereitung beteiligten Faktoren den Dank des Fortbildungsschulrates zum Ausdruck brachte, worauf Bürgermeister Dr. Weiskirchner seine Anerkennung über die ausgezeichneten Vorführungen und seine Freude über den patriotischen Geist, welcher durch die militärische Vorbereitung in der gewerblichen Jugend geweckt und gestärkt wird, auszusprach und zum Schluß ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Mit der Absingung der Volkshymne und einer Defilierung der Lehrlinge schloß die Feier.